

An die
Stadt Bielefeld
Bezirksvertretung Mitte
Niederwall 23

33602 Bielefeld

Aufstellung des eingelagerten Basketballkorbes auf dem Kesselbrink

Sehr geehrte Damen und Herren,
hiermit reiche ich als Bürger der Stadt Bielefeld gemäß § 24 der Gemeindeordnung NRW die folgende Anregung ein:

Die Bezirksvertretung Mitte empfiehlt den eingelagerten Basketballkorb wieder auf dem Kesselbrink aufzustellen, damit so schnell wie möglich wieder auf dem Kesselbrink Basketball gespielt werden kann

Begründung:

Im Rahmen der Kesselbrinkgespräche hatte ich vorgeschlagen, auf dem Kesselbrink wieder einen Basketballkorb aufzustellen, sodass dort wieder Basketball gespielt werden kann. Die Nutzung des Kesselbrinks könnte durch die Möglichkeit des - durch die Olympischen Sommerspiele 2024 noch populärer gewordenen Spiels auf einen Korb (3x3 Basketball) - ausgeweitet und verbessert werden. Dies würde auch die soziale Kontrolle auf dem Kesselbrink erhöhen.

Von vier weiteren Personen (Simon Boer, Georg Fortmeier, Dominic Hallau, Joachim Fischer) wurde im Rahmen der Kesselbrinkgespräche ebenfalls dezidiert vorgeschlagen, zu ermöglichen, auf dem Kesselbrink Basketball zu spielen. Dies sind mehr als ein Drittel aller 14 befragten Personen. Zudem wird der CDU-Fraktionschef Ralf Nettelstroth wie folgt in der NW vom 28. Oktober 2024 zitiert: „Warum nicht ein temporäres 3x3 Basketballfeld schaffen, das saisonal genutzt werden kann.“

Die Möglichkeit, auf dem Kesselbrink (wieder) Basketball zu spielen, ist mit sehr geringen Kosten verbunden. Denn bereits im Sommer 2019 konnte auf dem Platz Basketball gespielt werden (siehe „Ihr Leineweber“ in der NW vom 07. und 19. August) und somit ist die Bodenhülse für den Basketballkorb nach wie vor auf dem bestehendem Basketballfeld vorhanden und der Basketballkorb beim Umweltbetrieb eingelagert - größere Investitionen für z.B. einen neuen Basketballkorb wären also voraussichtlich nicht erforderlich. Zudem wäre - wie der ISB der BV Mitte in seinem Schreiben vom 25.10.2024 mitteilt – „eine Vorortung des Basketballkorbes an eine andere Stelle auf dem Kesselbrink ... schwierig. Weiterhin ist die Nähe zur Straße sowie die erforderliche Fundamenttiefe ... bei der Aufstellung des Basketballkorbes zu beachten.“ Somit gibt es aus meiner keine Alternative zu dem „alten“ Basketballfeld, zudem (wie beschrieben) die Bodenhülse für den Basketballkorb nach wie vor vorhanden ist.

Der ISB teilte der BV Mitte am 25.11.2024 im Zusammenhang mit meiner Bürgeranfrage zur Wiederaufstellung des Basketballkorbes desweiteren schriftlich folgendes mit: „Der Basketballkorb wurde im August 2020 wegen auftretender Konflikte und Unfallgefahren bei gleichzeitiger Nutzung der unmittelbar angrenzenden Calisthenics-Anlage und der Skateranlage wieder abgebaut.“

Dazu möchte ich wie folgt Stellung nehmen.

Zum einen wird nicht aufgeführt, welche Konflikte aufgetreten sind.

Zum anderen ergaben meine Beobachtungen des „Treibens“ auf dem Kesselbrink, dass immer wieder, wenn auf dem großen Platz direkt neben der Calisthenics-Anlage Fußball gespielt wurde, häufig der Fußball auf die Calisthenics-Anlage rollte/flog, somit ebenfalls von einer Unfallgefahr auszugehen ist. Und ebenso konnte ich beobachten, dass Fußbälle auf die Skateranlage rollten/flogen. In diesem Zusammenhang habe ich nicht mitbekommen, dass die Stadt/der ISB tätig wurde, um das Fußballspielen direkt neben der Calisthenics-Anlage zu unterbinden. Für mich stellt sich somit die Frage, ob hier mit zweierlei Maß gemessen wird.

Aus meiner Sicht gibt es einen zentralen Punkt, der bei der Entscheidungsfindung zu berücksichtigen ist. Auf Grund der unterschiedlichen Nutzungsmöglichkeiten bietet der Kesselbrink auch die Chance, dass die unterschiedlichen Nutzergruppen lernen (können), mit einander auszukommen und Rücksicht aufeinander zu nehmen. Diese Chance trägt u.a. auch mit dazu bei, die sozialen Kompetenzen der unterschiedlichen Nutzerinnen und Nutzer auszubauen und zu stärken, was positive Auswirkungen auf ihre Lebensführung hat.

Aus meiner Sicht sollte es bei dem Miteinander auf dem Kesselbrink „kein Entweder (Skaten und Calisthenics) oder (Basketballspielen)“ und keine einseitige Bevorzugung bzw. der Ausschluss bestimmter Sportarten geben.

Jeder weiß, dass die Nutzung von Fußballplätzen, Schwimmbädern etc. auf eigene Gefahr geschieht. Und dies gilt natürlich auch bezüglich der Skateranlage und der Calisthenics-Anlage auf dem Kesselbrink.

Der ISB könnte somit auf den Schildern, die sich bereits auf der Calisthenics-Anlage befinden, die Aufschrift „Benutzung auf eigene Gefahr“ ergänzen, um dieses nochmals deutlich zu machen und Personen darauf hinzuweisen, dass sie diese Fläche auf ihr eigenes Risiko hin nutzen.

Mit freundlichen Grüßen



Andreas Kämper